



Niederschrift

62. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)

am 14.10.2020, 16:00 Uhr, Stadthaus, Marktplatz 2, Wappensaal

Herr Paulsen begrüßt die Anwesenden. Entsprechend der Einladung stehen folgende Themen auf der Tagesordnung:

1. Konzept zur Einrichtung weiterer Fahrradstraßen in der Stadt Halle (Saale),
2. Prioritäten Reparatur und Sanierung von Radverkehrsanlagen,
3. Aktueller Planungsstand Geh- und Radweg entlang der Salzmünder Straße zwischen Nietleben und Dölau.

Aus organisatorischen Gründen wird Thema 3 vorgezogen.

TOP 1: Aktueller Planungsstand Geh- und Radweg entlang der Salzmünder Straße zwischen Nietleben und Dölau

Herr Bucher erläutert kurz die Vorgeschichte des Projekts. Da es für die Stadt Halle nicht möglich ist, den Geh- und Radweg auf der ehemaligen S-Bahn-Trasse herzustellen, muss eine Lösung ohne Nutzung dieser Bahntrasse gefunden werden. Für die Planung wurde das Büro Schüßler-Plan beauftragt.

Der aktuelle Stand der Planung wird von Herrn Ludley von Schüßler-Plan vorgestellt. Die Planung befindet sich derzeit kurz vor Abschluss der Vorplanung. Da gemäß Aufgabenstellung ein alltagstauglicher Geh- und Radweg hergestellt werden soll, ist es das planerische Ziel, einen straßennahen 2,50 m breiten gemeinsamen Geh- und Radweg mit einer Asphalt-oberfläche herzustellen.

Herr Ludley führt aus, dass hinsichtlich des Querschnittes grundsätzlich folgende 3 Varianten in Frage kommen:

1. Geh-/Radweg ca. 1,75 m abgesetzt von der Fahrbahn, ohne Schutzeinrichtung,
2. Geh-/Radweg unmittelbar neben der Fahrbahn, getrennt mit Schutzplanke,
3. Geh-/Radweg unmittelbar neben der Fahrbahn, getrennt mit Hochbord.

Hinsichtlich der Lage des Geh- und Radweges wurden folgende zwei Obervarianten erarbeitet:

1. im südlichen Abschnitt westlich und im nördlichen Abschnitt östlich der Fahrbahn,
2. durchgängig westlich der Fahrbahn.

Zur zweiten Variante ist anzumerken, dass diese nur realisierbar ist, wenn die Lage der Fahrbahn im nördlichen Abschnitt in Richtung Osten verlagert wird.

Im Bereich des Gebhard-von-Alvensleben-Weges ist im Zuge der hier verlaufenden Radfernwege eine Querungshilfe mit Mittelinsel vorgesehen. Dazu ist die Fahrbahn beidseitig aufzuweiten.



Ein Dienst von www.halle.de

Für den Bereich der Querung des Kolkturnweges wurden eine Variante mit einer Bedarfs-Ampel und eine mit einer Mittelinsel erarbeitet. Aufgrund der bei der Variante mit Mittelinsel erforderlichen Fahrbahnaufweitung sind bei dieser Variante die Eingriffe in die umliegende Natur größer als bei der Variante mit einer Bedarfs-Ampel.

Für den Bereich der Bushaltestelle „Am Heidesee“ gibt es eine Variante mit einer langgestreckten Mittelinsel und eine Variante ohne Mittelinsel. Bei der Variante ohne Mittelinsel ist auf der Westseite ein Zweirichtungs-Radweg hinter der Haltestelle vorgesehen, bei der anderen nicht. Beide Varianten beinhalten einen Fußgängerüberweg im Bereich der Haltestelle.

Hinsichtlich der Lage des Geh- und Radweges kann festgestellt werden, dass die Eingriffe in die Natur und insbesondere in die Bereiche mit den ausgewiesenen geschützten Lebensraumtypen im FFH-Gebiet bei der Variante mit einer durchgängigen Führung des Geh- und Radweges unmittelbar westlich der Fahrbahn (Obervariante 2) geringer sind als bei der Variante mit einem Wechsel der Lagen (Obervariante 1). Variante 2 hat auch den Vorteil, dass Fußgänger und Radfahrer aus Richtung Norden die Fahrbahn nicht zweimal queren müssen. Nachteilig bei Variante 2 ist allerdings, dass diese voraussichtlich teurer ist als Variante 1. Die genaue Kostendifferenz ist momentan noch nicht bekannt.

In der anschließenden Diskussion wird betont, dass aus Radverkehrssicht die Variante 2 vorteilhafter ist und deshalb - wenn möglich und vertretbar - den Vorzug erhalten sollte. Die Eingriffe in die Natur sollten minimiert werden, weswegen ein möglichst schmaler Querschnitt angestrebt werden sollte.

TOP 2: Konzept zur Einrichtung weiterer Fahrradstraßen in der Stadt Halle (Saale)

Mit Beschluss Nr. VII/2019/00484 vom 30.10.2019 hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, ein Fahrradstraßenkonzept zu erarbeiten. Herr Bucher stellt den diesbezüglichen Arbeitsstand vor (s. Präsentation anbei).

Dabei erläutert er zunächst die verkehrsrechtlichen Grundlagen zur Einrichtung von Fahrradstraßen (StVO, Verwaltungsvorschrift zur StVO und Erläuterungen zur StVO). Des Weiteren geht er auf das gültige verkehrsplanerische Regelwerk zu Fahrradstraßen ein (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen – ERA 2010 und Bremer Leitlinien für die Gestaltung von Fahrradstraßen).

Herr Bucher weist darauf hin, dass es in der Stadt Halle (Saale) bislang 7 ausgewiesene Fahrradstraßen mit einer Gesamtlänge von 5,2 km gibt. Da es in einigen dieser Straßen Akzeptanzprobleme seitens der Kraftfahrer gibt, empfiehlt er, entsprechend der o. g. Empfehlungen und Leitlinien in diesen Straßen noch deutlich wahrnehmbare Bodenmarkierungen (insb. das farbige Verkehrszeichen für Fahrradstraßen) aufzubringen.

Hinsichtlich des in Arbeit befindlichen Konzepts zur Einrichtung weiterer Fahrradstraßen in der Stadt Halle (Saale) erläutert Herr Bucher die diesbezügliche Herangehensweise. Dazu wurde das aktuelle Hauptnetz des Radverkehrs straßengenau u. a. hinsichtlich Kfz- und Radverkehrsstärken, zulässigen Höchstgeschwindigkeiten und Fahrgassenbreiten analysiert. Im Ergebnis dessen wurden Straßen identifiziert, die grundsätzlich als Fahrradstraße in Frage kommen. Diese wurden in folgende 4 Kategorien eingeteilt:

- Straßen mit grundsätzlicher Eignung als Fahrradstraße ohne Entfall von Pkw-Stellflächen,

03.11.2020



Ein Dienst von www.halle.de

- Straßen mit grundsätzlicher Eignung als Fahrradstraße mit Entfall von Pkw-Stellflächen,
- Straßen mit grundsätzlicher Eignung als Fahrradstraße nach Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche,
- Straßen mit grundsätzlicher Eignung als Fahrradstraße in Folge der Realisierung des Radschnellweges Halle – Leipzig.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Tucker darauf hin, dass die Straße „Rennbahn-Passendorfer Wiesen“ schon einmal eine ausgewiesene Fahrradstraße war, dies aber seit einigen Jahren nicht mehr ist. Herr Bucher sagt eine Prüfung zu.

Herr Paulsen schlägt vor, dass sich die Teilnehmer am RTR zu den in der Präsentation benannten konkreten Vorschlägen für weitere Fahrradstraßen in Halle bis zur nächsten Sitzung eine Meinung bilden und ggf. auch weitere konkrete Vorschläge unterbreiten. Dazu wird die Präsentation zusammen mit der Niederschrift zur heutigen Sitzung zeitnah an die Teilnehmer verschickt. Das Thema wird dann in der nächsten Sitzung erneut behandelt. Die Anwesenden sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

TOP 3: Prioritäten Reparatur und Sanierung von Radverkehrsanlagen

Zur Einführung in das Thema hält Herr Piller einen Vortrag zu gesetzlichen Grundlagen und zum Umfang der Straßenunterhaltung. Des Weiteren informiert er über die verschiedenen Arten von Radverkehrsanlagen und über typische Schäden an diesen (s. Präsentation anbei).

Im Anschluss an den Vortrag unterbreitet Herr Paulsen das Angebot an die Teilnehmer des RTR, dass sie sich hinsichtlich der Erfassung der Bedarfe für Reparatur, Instandsetzung und Sanierung von Radverkehrsanlagen aktiv einbringen können. Da hierzu die entsprechende Bereitschaft signalisiert wird, wird Herr Bucher zusammen mit der Niederschrift zur heutigen Sitzung zeitnah eine Liste an die Teilnehmer am RTR versenden, in der die entsprechenden Bedarfe eingetragen werden können. Aus den Zuarbeiten wird dann eine Gesamtliste erstellt, die die Grundlage für die entsprechende Prioritätensetzung bildet. Diese soll dann in einer der nächsten Sitzungen am RTR thematisiert werden.

Protokollkontrolle (nachrichtlich)

1. Erledigte Punkte bzw. Themen

- Beseitigung der Sturzgefahren am Gleis im Park Thüringer Bahnhof (Bereich Hügel)



Ein Dienst von www.halle.de

2. Offene Punkte bzw. Themen

Nr.	Thema	Zuständigkeit	Aktueller Sachstand	Weitere Vorgehensweise
1	Errichtung einer Informationstafel zu touristischen Radrouten im Stadtgebiet Halle am Hauptbahnhof	SMG, FB Planen/FRVB	Abstimmung zwischen SMG und FB Planen erfolgte. Es wurde sich darauf verständigt, dass die Infotafel vorzugsweise auf dem H.-D.-Genscher-Platz errichtet wird. Die Finanzierung ist allerdings noch ungeklärt.	1. Standortfindung, 2. Klärung der Finanzierung, 3. Realisierung
2	Sanierung des Fuß- und Radweges südlich des Rennbahnkreuzes	FB Bauen	Vorort-Termin fand statt, Kosten wurden ermittelt	Realisierung
3	Bauliche Verbesserungen an der Fahrbahnoberfläche im Bereich des westlichen Straßenbahngleises in der Burgstraße zwischen der Zufahrt Altenpflegeheim und Peißnitzstraße (stadteinwärts)	HAVAG	Es bestehen noch Probleme aufgrund unebener Platten und Fugen unmittelbar neben dem Gleis.	Herstellung einer ebenen Oberfläche
4	Radweg an Kreuzung Burgstraße/ Seebener Straße/ Fährstraße	FB Bauen	Abstimmung erfolgte, Planung wurde übergeben	Realisierung
5	Verbesserung der Fuß- und Radverkehrssituation in der Heideallee, Westseite	FB Bauen	Abstimmung erfolgte, Vorzugsvariante: gemeinsamer Geh- und Radweg	Realisierung
6	Verbreiterung des Radweges in der Trothaer Straße, vor Einmündung Morlstraße	FB Bauen	Plan wurde FB Bauen übergeben	Realisierung
7	Verbesserung der Situation für Radfahrer in der Dölauer Straße, Bereich Gleisquerung	HAVAG	Abgestimmte Lösung mit Z-Führung und verkehrrechtliche Anordnung liegt vor.	Realisierung
8	Errichtung von Wegweisern am nördlichen Ende des Geh- und Radweges entlang der Europachaussee (Anschluss Hobergweg)	FB Planen/FRVB		1. FB Planen/FRVB erarbeitet einen Plan mit Standorten und Schilderhalten, 2. Vorstellung am RTR
9	Mängelbeseitigung am Geh-/ Radweg in der Berliner Straße, Höhe Anschluss Europachaussee	FB Bauen		Mängelbeseitigung
10	Fahrradabstellanlagen vor dem HAVAG-Service-Center	FB Planen/FRVB, FB Bauen	Mit Abt. Denkmalschutz abgestimmte Lösungsvariante liegt vor	Prüfung der Realisierbarkeit
11	Weitere Fahrradbügel am Marktschlösschen	FB Bauen		Realisierung

03.11.2020



Ein Dienst von www.halle.de

12	Prüfung Schutzstreifen und Aufhebung von Radwegbenutzungspflichten in der Ludwig-Wucherer-Straße	FB Planen	FB Planen arbeitet an Planung	1. Abstimmung zur Planung, 2. ggf. verkehrsrechtliche Anordnung und Realisierung
13	Weitere Fahrradbügel in der Ludwig-Wucherer-Straße (Umfeld EDEKA)	FB Planen, FB Bauen	FB Planen arbeitet an Planung	1. Abstimmung zur Planung, 2. Realisierung
14	Austausch Fahrradampel in der Großen Ulrichstraße, Ecke Universitätsring (klein gegen groß)	FB Bauen		Realisierung
15	Ausweisung von Tempo-30 in der Seebener Straße zwischen Burgstraße und Trothaer Straße	FB Bauen		Realisierung